

Maßstab 1:87 Liebherr LTM 1120-4.1 von WSI

Die weltgrößte Fachmesse für die Bau-, Baustoff- und Bergbaumaschinenbranche „Bauma 2022“ eröffnet in diesem Jahr erstmals im Herbst die Tore für Presse, Fachpublikum und Interessierte. Neben den großen Vorbildern gibt es auf dem Münchener Messegelände seit Jahren ebenfalls Premieren in verschiedensten Modellmaßstäben. Text und Bilder: Jens Hadel



Auch der nagelneue Liebherr LTM 1120-4.1 in der Baugröße 1:87 (H0) von WSI wird in München erstmals in den Verkauf gelangen. Grund genug, den vierachsigen Kran genauer zu betrachten. Das Vorbild feierte auf der ConExpo 2020 in Las Vegas Premiere.

Das Modell erscheint zuerst nicht im speziellen Premierendesign des Vorbilds, sondern in der typischen Liebherr-Werkslackierung grau-gelb. In der Verpackung befinden sich abgesehen vom Kran noch die kleine Hakenflasche, Gewichte, Spiegel und der von anderen Modellen bekannte Schlüssel zum Betätigen der Winde.

Das schwere Modell aus Druckguss macht einen stabilen Eindruck und ist mit vielen Aufdrucken versehen. Die ausziehbare Abstützung warnt mit rot-weißer Schraffurbedruckung, lässt sich allerdings nicht in der Höhe verstellen. Die Stützsteller erreichen in ausgefahrenem Zustand trotzdem den Boden. Von oben auf den Unterwagen geschaut, sind viele Details zu entdecken. Die liegenden Leitern für den Aufstieg, Lüftungsgitter, Motorabdeckung und sogar eine silberne Abgasanlage sind erkennbar.

Von hinten betrachtet kann der LTM 1120-4.1 richtig punkten. Die Rückleuchten sind vorbildgetreu dreifarbig aufgedruckt, darun-

ter die rot abgesetzte Schlussleiste mit seitlichen Warnbalken. Das absolute Highlight sind aber die bedruckten Schmutzfänger, die erst auf den zweiten Blick den weißen Liebherr-Schriftzug offenbaren.

Die Front gewährt durch den schwarzen Rahmen der Windschutzscheibe Einblick in das Cockpit mit der guten Bestuhlung und ausreichend Platz für den Fahrer. Die Scheinwerfer werden durch silberne Lackierung hervorgehoben, die Türgriffe sind schwarz abgesetzt. Selbst von unten gibt sich das Modell keine Blöße, denn der Metallguss zeigt Kar-

danwellen und Achsaufhängungen. Die Gummibereifung verfügt über eine ausreichende Profiltiefe.

Der Ausleger mit den sechs Ausschüben trägt die Typenbezeichnung und kann stufenlos aufgerichtet werden. Das obere Teleskopelement mit dem Rollkopf kann herausgezogen werden und zeigt dann sogar schicke Bedruckungen auf dem Ausschub. Die Metallrollen sind besonders leichtgängig. Also alles perfekt für den Einsatz auf dem Diorama? Nicht ganz: Aber dazu später mehr.





Der originalgetreue dreiteilige Hauptballast (4,7 t, 8,6 t und 4,6 t) wird durch die beidseitigen VarioBallast-Träger an den Oberwagen gehängt und sitzt sicher. Die Aufnahme ist, wie beim Original, mit dem kleinen als auch mit dem großen Radius möglich. Die zwei 5,5 Tonnen Zusatzballast-Gewichte können wie beim Vorbild seitlich in den Hauptbal-

last gehängt werden. Alle Gewichte sind mit Warnschraffuren an den Ecken versehen.

Nun zum einzigen kleinen Manko des tollen Krans: Wird der Ballast im kleinen Radius aufgenommen, passt der Schlüssel leider nicht mehr an die Winde, um die Hakenflasche zu verstellen.

Der Kran wird auf der Bauma 2022 am bekannten Liebherr-Stand in der Standardfarbgebung angeboten. Später werden natürlich weitere Farbvarianten folgen. Für Fans dieser Baugröße gibt es eine klare Kaufempfehlung!

Leserbeitrag von Herrn Burger: MIWU Brücke in 1:87

„Mit dem neuen Modellen Herpa Minitur Wunderland Brücke und dem Liebherr LTM1750 Hofmann habe ich am Wochenende etwas den Einhub der Brücke nachgeahmt.“

